

# AUS FORSCHUNG UND LEHRE

## übrigens

...sind nach einer Studie des Verbundnetz für kommunale Energie (VfKE) die strukturellen Unterschiede zwischen den alten und den neuen Bundesländern in den vergangenen zehn Jahren annähernd gleich geblieben. Im Hinblick auf sämtliche volkswirtschaftliche Parameter hätte sich das Gefälle kaum verändert, heißt es in der Analyse mit dem Titel „Alles gleich, alles anders?“



IMMER NOCH EIN UNIKAT

## Master-Studiengang „Kommunalwirtschaft“ in Eberswalde in die vierte Runde gestartet

Von Prof. Dr. Mario Stoffels, Leiter des Masterstudienganges Kommunalwirtschaft und Vizepräsident für Studium und Lehre und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)

**A**uch in diesem Jahr sind zu Beginn des Wintersemesters 2013/2014 wieder neue Studierende mit dem weiterbildenden und berufsbegleitenden Master-Studiengang „Kommunalwirtschaft“ an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) gestartet. Es handelt sich bereits um das vierte Matrikel dieses seit 2010 bestehenden Studienganges. Grund genug, den Leiter des Studienganges, Prof. Dr. Mario Stoffels, in dieser Ausgabe von UNTERNEHMERIN KOMMUNE zu einer ersten Bilanz zu Wort kommen zu lassen.

Der dreisemestrige Master of Arts in Kommunalwirtschaft an der HNEE hat den Anspruch, anwendungsorientierte Weiterbildung auf akademischen Niveau zu vermitteln und so eine praxisorientierte, aber gleichzeitig akademische Fortbildung für Mitarbeiter kommunaler Unternehmen, Kommunen und kommunaler Dachverbände zu sein. Dies drückt sich insbesondere in den praktischen Elementen Praxisprojekt und Masterarbeit aus, die betrieblichen Themen des jeweils Studierenden enthalten. Durch diesen Praxisbezug entsteht für den Studierenden und das entsendende Unternehmen eine Win-Win-Situation, da der Studierende und Mitarbeiter des kommunalen Unternehmens durch die Lösung praxisorientierte Probleme im Unternehmen die dem Unternehmen oftmals das deutlich teurere Beratungsmandat erspart.

Beim Master „Kommunalwirtschaft“ handelt sich um einen nicht-konsekutiven Studiengang bei dem Studierende aller Vorstudienrichtungen (Ökonomen, Juristen, Ingenieure usw.) zu einer berufsbegleitenden Weiterbildung mit akademischem Abschluss zusammenkommen. Dem Verhältnis zwischen Kommune und kommunalen Unternehmen, einen branchenübergreifenden Fokus,



Prof. Dr. Mario Stoffels

der Nachhaltigkeit sowie der Integration interaktiver Lehrmethoden wird besonders Rechnung getragen. Die Master-Verteidigung als krönender Abschluss findet meist in den kommunalen Unternehmen der Studierenden statt. Die Hochschule befindet sich dementsprechend „on Tour“.

Der Studiengang ist inhaltlich breit und spartenübergreifend aufgestellt. Das erste Semester steht im Fokus der rechtlichen, volkswirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Analyse des Rahmens, in dem das kommunale Unternehmen tätig ist. Hier werden auch die relevanten Soft Skills vermittelt. Das zweite Semester fokussiert die Tätigkeiten des kommunalen Unternehmens intensiv und hat die betriebswirtschaftlichen Inhalte aus übergreifender und aus spartenspezifischer Sicht zum Inhalt. Das dritte Semester schließt ab mit einem Seminar, einem selbst entwickelten Planspiel und der Master-Arbeit inklusive Verteidigung.

### Erfolgreiche Akkreditierung

Ein Beirat, wir nennen dieses Gremium „Praxiskollegium“, bestehend aus hochkarätigen Vertretern (VKU, Thüga, Städte und Gemeindeverbände, Vertreter einzelner Stadtwerke und -verbände, kommunale Abteilungsleiter einzelner Innenministerien) sichert die Praxisfundierung dauerhaft ab und ermöglicht so konsequente Weiterentwicklungsimpulse für den Studiengang bis hin zur Ausschreibung von Master-Arbeits-Themen.

Die erfolgreiche Akkreditierung im Jahr 2011/2012 führte noch zu einer deutlichen Schärfung und Aufwertung der Inhalte, die kommunale Branchenkompetenz wurde erweitert, die gesellschaftspolitischen Implikationen wurden zu den ökonomischen und juristischen Inhalte hinzugenommen, und Seminarthemen aus dem aktuellen Tagesgeschäft von Kommunen und kommunalen Unternehmen wurde noch deutlich stärker akzentuiert – und so finden sich immer wieder aktuelle Bezüge im Studiengang wieder. Als Beispiel wären hier die Diskussion um Public Corporate Governance Kodizes, die Rolle des „Konzerns Kommune“, Bürgerfinanzierungsmodelle in der Kommunalwirtschaft, Chancen und Risiken von Rekommunalisierungen oder die Weiterentwicklung des kommunalen Unternehmens durch Evolutionsmanagement zu nennen.

Neben den rein inhaltlichen Schwerpunkten war und ist das studentische Leben und die Netzwerkbildung ein weiterer Erfolgsfaktor des Studienganges. Durch konsequente Alumniarbeit aber auch informelle Strukturen halten die Kontakte auch über das Studium hinaus und ermöglichen einen intensiven Austausch bei operativen aber auch Strategischen Themen. In Summe waren und sind bisher 74 Studierende eingeschrieben worden, davon haben bisher 39 das Studium mit Erfolg und der Verleihung des Master-Grades abgeschlossen. 19 Studierende befinden sich aktuell in der Phase der Erstellung ihrer Abschlussarbeit.

Die Struktur der Studenten könnte heterogener nicht sein. So waren bisher 9 Vertreter von Kommunalen Verwaltungen, 4 Studierende aus kommunalen Verbänden sowie 3 kommunale Banker an Bord, die übrigen Teilnehmer entstammten aus den kommunalen Unternehmen wie bspw. von Abfallbetrieben (5 Studierende), Wasser- und Abwasserunternehmen (4 Studierende) oder Verkehrsbetrieben

(2 Studierende. Der Großteil entstammt aber den breit aufgestellten Stadtwerken. Die regionale Verteilung deckt die gesamte Republik ab, von Koblenz und Bad Mergentheim über Reinbek und Neubrandenburg nach Hoyerswerda und Dresden bis nach München ist die gesamte Republik vertreten.

Die Geschlechterproportionalität ist ebenfalls fast erreicht, 31 von den 74 Studierenden und Alumnis sind weiblich. Die Altersstruktur des Studiengangs deckt ebenfalls die gesamte Bandbreite ab. Die Teilnehmer des Studiengangs weisen ein Lebensalter von 25 – 55 auf, mit einem altersspezifischen Schwerpunkt von 35-40. Lebenslanges Lernen wird somit nicht nur versprochen, sondern auch umgesetzt. Gerade die erfahrenen Teilnehmer bieten oft reichliche Impulse zur Diskussion mit den jüngeren Studierenden. Auch Abteilungsleiter und Geschäftsführer nahmen am Studiengang teil und sehen dies als Bereicherung und zusätzliche Impulsgebung für ihren betrieblichen Alltag.

**Neue Zugangsvoraussetzungen**

Der Studiengang erweist sich häufig als Karriereturbo. Viele Absolventen werden nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs mit höheren Aufgaben betraut. Beförderung zum Abteilungs- und Bereichsleiter bis hin zur Geschäftsführung sind häufige Folge der erfolgreichen Absolvierung des Studienganges.

Die Heterogenität der Studierenden ist auch bei den Dozenten vorhanden. Im Studiengang sind sowohl Vertreter aus Theorie und Praxis tätig. Diese erstrecken sich von Universitäts- und Fachhochschuldozenten über Berater im kommunalen Umfeld, Journalisten, bis hin zu Verbands- und Stadtwerkegeschäftsführer sowie Hauptverwaltungsbeamte. Dies bereichert den Studiengang und schafft eine wohlschmeckende

**UNSER AUTOR**

**Prof. Dr. Mario Stoffels** wurde 1972 in Euskirchen geboren. Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Kreissparkasse Köln studierte er an der dortigen Universität Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Controlling. Während seiner Tätigkeit als Vertriebscontroller der Stadtparkasse Köln und Unternehmensberater der TMS Unternehmensberatung promovierte er zum Dr. rer. pol. an der Universität Köln. Von 2002 bis 2006 war er als Projektleiter und Manager der CIcon Consulting und Training im Controlling GmbH, Vallendar, Spin-off der Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung in Vallendar, Lehrstuhl Controlling, tätig. Seit 2006 ist er als Professor für Controlling an der Fachhochschule Eberswalde, heute Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH). Von 2010 bis 2012 war er Prodekan des Fachbereichs Wirtschaft. Seit 2012 ist er Vizepräsident der Hochschule für Studium und Lehre und seit Anfang 2010 Leiter des Masterstudienganges Kommunalwirtschaft. Prof. Stoffels ist ledig und hat keine Kinder.

„Eberswalder Melange“, die in Summe nicht nur in der Mensa in den Pausen von den Studierenden in erheblichem Ausmaß verzehrt wird.

Durch die Novellierung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes ergeben sich Änderungen in den Zulassungsvoraussetzungen ab 2014. Sofern die potenziellen Master-Studierenden gleichwertige Kompetenzen aus beruflicher Tätigkeit erworben haben, ist eine Zulassung zum Master auch ohne vorheriges akademisches Studium möglich. Hoch qualifizierte Studienbewerber, die sich auf dem zweiten Bildungsweg qualifiziert und weitergebildet haben, sei es als Sparkassenbetriebswirt, als IHK-Diplom u.ä. erhalten nun die Chance am Master-Studium teilzunehmen, wenn sie die Eignungsprüfung bestehen. Die Eignungsprüfung besteht in der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit und einer zweiteiligen Kenntnisprüfung beinhaltet. Bei der Vorbereitung auf die Eignungsprüfung werden die Bewerber von der Hochschule entsprechend begleitet und unterstützt. Eine aktuelle Weiterentwicklung als Variante für die kommunale Gesundheitswirtschaft in Kooperation mit zwei kommunalen Klinika befindet sich gerade im Aufbau.

Nach vier Jahren lässt sich also als Fazit sagen: Master Kommunalwirtschaft in Eberswalde ist und bleibt ein einmaliges Erfolgsmodell, das seinesgleichen sucht und sich kontinuierlich vor den demografischen Herausforderungen weiterentwickelt. ■

**Der Studiengang erstreckt sich auf drei Semester und enthält 60 ECTS**

**Gesamtbild Studiengang Master KW auf 3 Semester**

Propädeutik für Nicht-Ökonomen		Master Kommunalwirtschaft (60 ECTS)							
		Grundlagen VWL (1 Tag)		Grundlagen BWL (3 Tage)		Grundlagen Recht (1 Tag)			
1. Präsenz- und Fernstudiensemester (20 ECTS)	Grundlagen Kommunalwirtschaft (9 ECTS)						Projektmgmt. & Soft Skills (6 ECTS)	Praxisprojekt (5 ECTS)	
	Kommunalrecht	VWL für komm. Unt. & Kommunal-finanzen	Kommune und kommunales Unternehmen						
	Management in komm. Untern. (9 ECTS)		Controlling & Finance		Kommunale Branchen (8 ECTS)	Nachhaltigkeit in KW u. -verwaltung (3 ECTS)			
2. Präsenz- und Fernstudiensemester (20 ECTS)	Marketing	Unternehmensführung & Organisation							
	Seminar KW (3 ECTS)		Planspiel KW (2 ECTS)	Master-Arbeit und Master-Kolloquium (15 ECTS)					
3. Präsenz- und Fernstudiensemester sowie Master-Arbeit (20 ECTS)									

**Die Struktur des Studienganges**

